

Parteien und ihre Geschichte

1

Lies den Text.

Fasse zusammen, wie in Österreich Parteien entstanden.

Erkläre, was man unter „Massenparteien“ versteht.

Die liberale Forderung nach politischer Mitsprache begeisterte viele Menschen in Österreich-Ungarn. Doch die Ideen, wie die Politik aussehen sollte, waren unterschiedlich. Gruppen mit ähnlichen Zielen schlossen sich gegen Ende des 19. Jahrhundert zu Parteien zusammen. Jede Partei arbeitete ein Parteiprogramm aus, in dem sie ihre Ziele festlegte. Erst ab 1896 konnten Parteien, die Menschen mit geringem Einkommen vertraten, Abgeordnete in den Reichsrat, einen Vorläufer des Parlaments zur Zeit Kaiser Franz Josephs I., entsenden. Dies ermöglichte den Aufstieg der Massenparteien. Der Großteil der Bevölkerung war sehr arm oder hatte nur wenig Besitz. Die neu entstandenen Parteien veränderten die politische Entwicklung in der österreichischen Reichshälfte der Habsburgermonarchie. Sie schufen die Grundlagen für ein demokratisches Österreich.

2

Betrachte die Tabelle zu den drei größten Parteien um 1900.

Recherchiere, wann sie gegründet wurden, bzw. wer als ihr Gründer gilt.

Finde heraus, welche heutigen Parteien als ihre Nachfolgeparteien gelten.

	Sozialdemokratische Arbeiterpartei	Christlichsoziale Partei	Deutschnationale Bewegung
Gründung			
Ziel(e)	Vertretung der Arbeiterinnen und Arbeiter	Vertretung christlich-katholischer Werte, teilweise antisemitisch (= feindlich gegen Jüdinnen und Juden)	Vertretung eines deutschen Nationalismus, gegen Einfluss der Religion und teilweise antisemitisch
Als Gründer gilt			
Nachfolgepartei heute?			